

VORwORTE

von BEWOHNER*INNEN für BEWOHNER*INNEN an der VORORTELINIE

Ein Herz für die VORwORTE

Du hast sie bestimmt schon im Postkastl gehabt oder in Händen gehalten, die VORwORTE-Grätzzeitung. Wir haben bereits über gelebte Nachbarschaft, kulturelle Vielfalt und Wohnen in Wien berichtet. Derzeit arbeiten wir an der vierten Ausgabe und sind ganz auf Frühling gestimmt: Es soll sprießen auf den Balkonen und in den Fensterkistln entlang der Vorortelinie.

Vier Ausgaben – das ist noch sehr jung für eine Zeitung. Und sehr ambitioniert: Die VORwORTE sollen den Menschen gratis zur Verfügung stehen. Alle, die wollen, sollen zur Zeitung beitragen können. DIE VORwORTE sollen auch jenen Menschen ein Sprachrohr geben, die sonst kaum eines haben.

Wir haben uns also viel vorgenommen. Vieles, das auch Zeit braucht fruchtbaren Boden zu finden und zu wachsen. Vieles, das erst lernen muss, auch rauer Witterung stand zu halten. Dafür braucht es gute Pflege und eine Menge Gärtner*innen, die dafür sorgen. Hilfst du uns dabei, das junge VORwORTE-Pflänzchen stark zu machen?

In aller Offenheit: Wir tun uns bei der aktuellen Ausgabe zum ersten Mal verdammt schwer, genug Inserate zu bekommen. Zu schnell wird von unseren Wunschkandidaten der Schluss gezogen, dass „sich das nicht rechnet“ oder „wir keine Werbung machen“ oder sie „kein Geld haben“. Doch hier geht es ja eigentlich um etwas anderes: nämlich darum Flagge zu zeigen, dass man als Betrieb oder als Organisation eine Idee unterstützt: die Idee einer Zeitung, die Information von der Bevölkerung für die Bevölkerung macht; die uns alle zeigt, wieviel Gutes und Schönes in unserer unmittelbaren Umgebung passiert ohne vor dem die Augen zu verschließen, was verbesserungswürdig ist.

Es geht also darum zu zeigen, dass man bereit ist, ein kleines bisschen des Risikos und des Wachsens einer ungewöhnlichen Zeitung mitzutragen, bei der es vor allem um die Werte der Gemeinschaft und einer gelebten Vielfalt geht.

Aus der Landwirtschaft kennen wir das Prinzip bereits – dort heißt es CSA (Community Supported Agriculture): Eine Gruppe von Menschen tut sich zusammen und gibt einem landwirtschaftlichen Betrieb eine Abnahmegarantie. Fällt die Ernte aus, so tragen alle gemeinsam den Verlust und er teilt sich auf viele auf. Nicht wie im herkömmlichen Fall, bei dem der Bauer allein den Schaden trägt.

Oder inzwischen in aller Munde: Crowdfunding: Eine tolle Idee sucht finanzielle Unterstützung,. Wir wünschen uns einen klitzekleinen Schritt in Richtung CSZ – also Community Supported Zeitung und Crowdfunding.

Wir berichten liebend gerne über euch und eure Aktivitäten oder Termine, ganz ohne Bedingungen. Wir würden uns jedoch im Sinne von Bonsai-CSZ freuen zu erleben, dass es auch ein bisschen Rückhalt für unser junges Pflänzchen gibt, indem uns deine Organisation oder dein Privatbörserl ein wenig Zuwendung schenkt. Und wenn's nur im Gegenwert einer Kinokarte ist. Oder einer fetzigen Konzertkarte. Na, wie wär's? Können wir auf dich zählen?

Wir verraten dir auch ganz unverblümt unsere Kontoverbindung: IBAN AT19 2011 1839 2768 5600 bei der Erste Bank. lautend auf VORwORTE Verein zur Förderung von Kommunikation im Stadtteil.

Und – falls Du etwas zu sagen hast, unsere Mail-Adresse: redaktion@vorworte.at

Bis bald und zeig uns bitte, dass du uns lieb hast :-)
Dein VORwORTE-Team